

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Friedenstrinkspruch des Kaisers.

Nach dem gestrigen Erscheinen der Gardeinfanteriebrigade, das bekanntlich zum Gedächtnis der letzten Kaiserin Kaiser Friedrichs stattfand, freute der Kaiser im Kasino des zweiten Gardeeregiments...

Man weiß, daß nach einer unüberwundenen geliebten Zeitungsmengen der Kaiser es sich verheben haben sollte, daß von ihm gehaltene Ansprachen und Reden unvollständig in der Presse gelangten...

Es freut mich gerade heute mittheilen zu können, daß es im freien Osten zu Friedensabschlüssen gekommen ist, und daß die Truppen zurückgezogen werden können...

Nach der Aufnahme des Kaisers, die in deutscher Sprache gehalten wurde, gab die Kapelle einen dreifachen Jubel. Nach einigen Minuten erhob sich der französische General Bonnal...

Das Wichtigste an dieser feierlichen Veranstaltung ist nicht nur die Ankündigung, daß es in China zu Friedensverhandlungen gekommen ist, sondern das Anerkennungs-telegramm des Zaren...

Würde und Geschick erfüllt habe. Wäre die Berufung Waldersee gegen den Willen des Zaren erfolgt, und hätte der Kaiser von Rußland nicht das Gefühl gehabt, daß er diesen Mann nicht den deutschen Kaiser für die Verdächtigungen der europäischen Presse eine Genehmigung schenke...

In flagrantem Gegensatz zu diesen kaiserlichen Auslassungen steht allerdings die etwas chauvinistische Rede, die der Kriegsminister André am zweiten Pfingstfesttag in der Sitzung des Reichstages hielt...

Die inoffizielle Schule also ist im „Salon“ nicht vertreten. Und man sucht überhaupt vergeblich nach irgend einer bestimmten Schule, nach irgend einer ausgeprägten Richtung...

Diese Worte sind vielleicht weniger dazu bestimmt, die Rivalen im Auslande zu beruhigen als die Leute, welche in Frankreich von den nationalistischen Schreibern über die „Zerföhrung der Armee“ ejektiv sein können zu beruhigen...

Der Kriegsminister hat neulich in einer anderen Rede — er spricht gern und viel! — in Lyon von der Verfürgung der Dienstreit getrieben. Er hat gegen das Projekt des Ministers de Montebello protestiren wollen, daß es nur einjährige Dienstzeit vorschreibt...

Der Wahlsieg der Liberalen in Ostschwaben-Grimmen ist entschieden. Wie wir schon erfahren, ist der Kandidat der Freiwiligen, Bergath Gotthelb, mit nahezu 10,000 Stimmen gewählt...

Von den schönen Künsten.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, im Mai. (Nachdruck verboten.) T. W. Die allgemeine Kunstbegeisterung ist im Wachsen: die beiden „Salons“ sind noch nie so besucht gewesen wie in diesem Frühjahr...

Ich habe von den diesjährigen „Salons“ nur möglichst wenig berichtet, denn der Besucher hat ein gewisses Anrecht auf Schöpfung. Auch hier die Schöne Künste, die Ausstellungen. Es hängt sehr viel Unterschieden in Berlin, Dresden, München und Darmstadt...

Die inoffizielle Schule also ist im „Salon“ nicht vertreten. Und man sucht überhaupt vergeblich nach irgend einer bestimmten Schule, nach irgend einer ausgeprägten Richtung...

Es ist ganz überflüssig, von „Salon der Gemälde“ zu reden. Man sieht dort kaum noch Blumen- und brennende Bilder. Die Gemälde sind fast ausschließlich Porträts, Landschaften, Stillleben...

Ungeheuer, Menschen mit Drachenschlangen, Schlangen mit Menschenköpfen toben, rasen und ringen auf der Leinwand. Der nicht das Talent eines gewöhnlichen Menschen hat, sondern sich hienieden als Uebermensch, und wenn einem mittelgroßen Mann zeichnen kann...

Von all diesen großen, wirren, marktschreierischen Ausstellungen kann man in ein kleines stilles Bouvier der Kunst flüchten: zu der Däumler-Ausstellung in der „Galerie des Vieux-Nuits“ auf dem Quai Malaquais...

Als Honorar Däumler 1879 nach einem arbeitsreichen Leben, fast ein Sechziger, starb, war ein großer Theil dieses Lebenswerkes so gut wie verfallen. Die zahllosen Nummern der „Caricature“, in denen Däumler der Bürgerfrönd und seine Minister lächerlich gemacht...